Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08951163

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Wilhelm-Eichler-Straße 13; 13a; 13b

Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 1423

Bauwerksname Amtsgericht (ehem.)

Kurzcharakteristik

Ehemaliges Amtsgericht, heute Schule, mit zwei flankierenden Pförtnerhäuschen und zwei Toreinfahrten; langgestrecktes, repräsentatives Gebäude, zwei Risalite mit kräftiger Vertikalgliederung durch Pilaster, Eingangsvorbau mit geknicktem Giebel, im Reformstil der Zeit um 1910, Architekt: Heinrich Tscharmann, Dresden, baugeschichtlich, kunstgeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Freie evangelische Grundschule, ehemals ein Gerichtsgebäude mit zwei flankierenden Pförtnerhäuschen. Der zweigeschossige Bau über Souterraingeschoss mit symmetrischem Grundriss. Zwischen zwei etwas höheren dreiachsigen Bauteilen sieben Fensterachsen, mittig der Eingangsvorbau mit mansardartig geknicktem Giebel und Freitreppe. Seitlich anschließend und aus der Fluchtlinie zurückversetzt zwei vierachsige Flügel mit Walmdach. Weiter anschließend zwei vortretende und nur an den Ecken mit dem Hauptbau verbundene eingeschossige Flügelbauten von drei zu fünf Fensterachsen mit Walmdächern (Pförtnerhäuschen; der westliche Flügelbau Wilhelm-Eichler-Straße 13a, heute Einliegerwohnung). Kräftige Vertikalgliederung durch Pilaster und Zusammenfassung der Fenster durch Einfassungen und Spiegel. In diesen ein Relief mit Attributen der Chemie, in den Kapitellen der Pilaster vier Wotansköpfe mit Raben. Auf der Rückseite ein viertelrund vortretender Bauteil mit geschweifter Kuppel, die Dächer der Seitenrisalite hier als Knickdächer wie am Eingangsvorbau. Im Innern ein offenes Treppenhaus mit schmiedeeisernem Geländer, die Fenster mit einfacher Ornamentverglasung (erneuert), die Kassettendecke in Beton.

Errichtet 1908 – 1910 als Amtsgerichtsgebäude auf Kosten der Gemeinde Kötzschenbroda (auf deren Verlangen!) nach Entwurf des Dresdner Architekten Heinrich Tscharmann, ausgeführt durch das Baugeschäft Moritz Große, Kötzschenbroda. Die Grundsteinlegung am 21. Okt. 1908. Eingeweiht am 1. Juli 1910. Von 1991 bis 1997 Justizschule, jetzt evangelische Grundschule.
(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

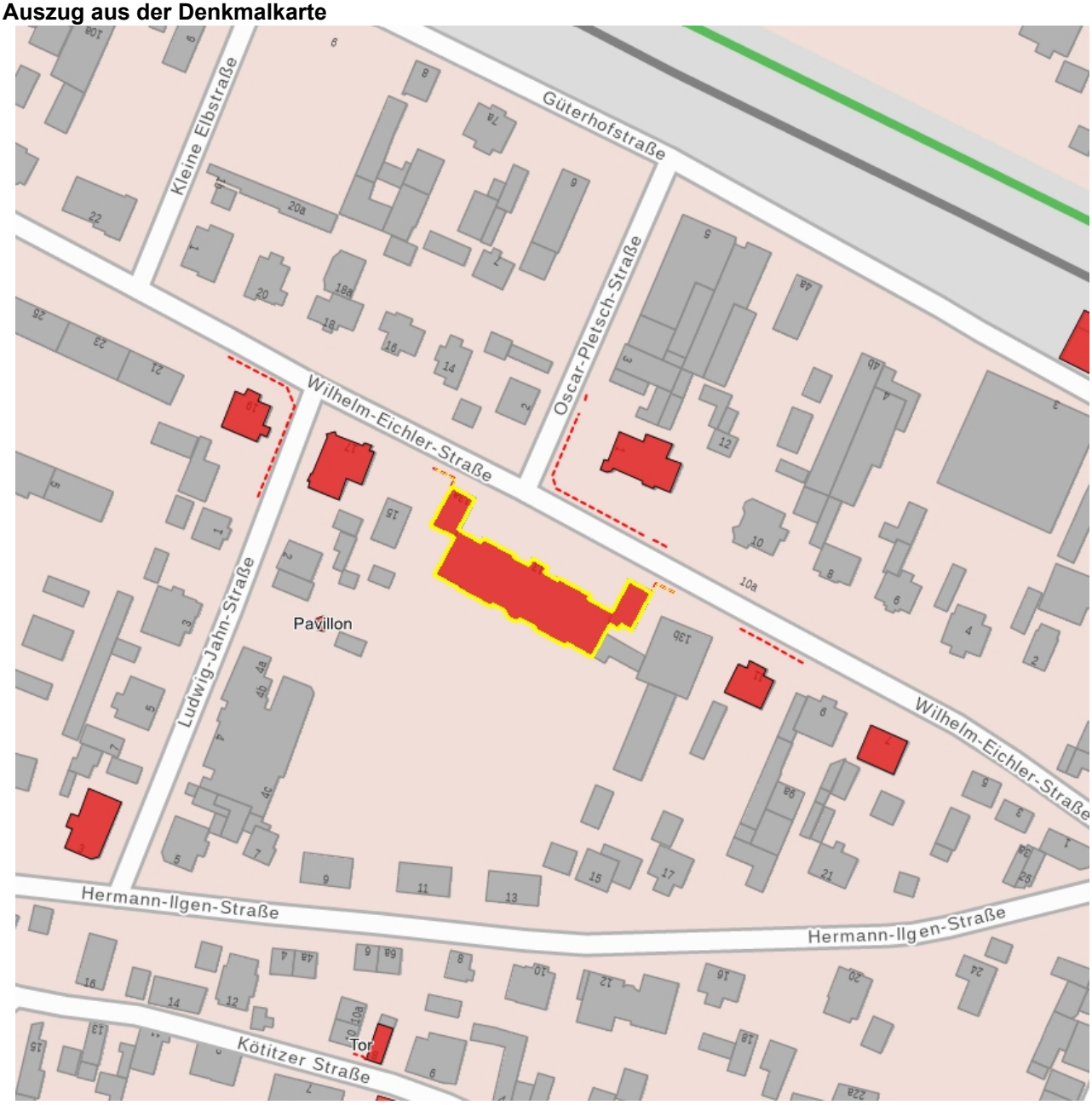
Datierung 1908-1910 (Amtsgericht)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08951163 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Ehemaliges Amtsgericht (Nr. 13), heute Schule, mit zwei flankierenden Pförtnerhäuschen (Nr. 13a)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.